

## MITTENDRIN



**Stelldichein:** von links Thomas Gille (KSK-Vorstand), Hajo Rübsam (DGB Schwalm-Eder), Jenny Huschke (Regiongeschäftsführerin DGB), Referent Stefan Dietl und Landrat Winfried Becker.

FOTOS: CHRISTINE THIERY

# Treffen der Gewerkschafter

**Homberg** – „Die Wirtschaft boomt, die Arbeitslosigkeit ist auf dem Tiefststand, doch der Schein trägt. Dahinter verbirgt sich oft prekäre Beschäftigung“, sagte Stefan Dietl, Gastredner beim Jahresauftakt des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Schwalm-Eder. Etwa achtzig Gewerkschafter aus dem ganzen Landkreis waren nach Homberg in das Sparkassen-Dienstleistungszentrum gekommen.

Seine Meinung zu Zeitarbeit, befristeten Verträgen und Dauerpraktika stellte der Referent eindeutig klar: „Es wächst eine Generation heran, deren Leben in der Warteschleife hängt“, sagte Dietl, Gewerkschafter und Publizist aus Bayern, der mit „Prekäre Arbeitswelten“ ein Buch über moderne Beschäftigungssysteme geschrieben hat. Gerade viele junge Menschen hätten durch dieses Beschäftigungssystem keine Planungssicherheit mehr.

Firmen und Behörden fänden immer wieder Wege, die Arbeitsverträge für Berufsanfänger zu befristen, obwohl dies gesetzlich maximal nur zweimal möglich sei. Die Befristung werde zum Dauerzustand und damit die Gründung einer Familie schwierig. Das sei ein Leben in der Warteschleife.

Selbst im Öffentlichen Dienst sei dies bei Neueinstellungen an der Tagesordnung.



**Gesammelt von Christine Thiery**

Redaktion Homberg  
Ziegenhainer Straße 10B  
34 567 Homberg (Efze)  
Telefon: 0 56 81/99 34 20  
E-Mail: homberg@hna.de

Er kritisierte das Vorgehen vieler Unternehmer beim Drücken der Löhne, dem sogenannten Lohn-Dumping. Dazu gehöre die zunehmende Zahl der Wanderarbeiter etwa in der Logistikbranche oder der Altenpflege. „Über ausländische Firmen werden Mindestlöhne umgangen.“, kritisierte Dietl.

Noch schlimmer sei das digitale Tagelöhnertum im Internet. Sogenannte Klickworker arbeiteten im weltweiten Netz Aufträge ab. Dabei bekommen sie für ihre Leistung meistens nur Minibeträge. Auch seien sie rein rechtlich selbstständig und verfügten daher über keinerlei Arbeitsschutz. Das betreffe etwa auch die zunehmende Zahl der Lieferservice-Mitarbeiter und Essenskurier. Referent Dietl forderte die Gewerkschaften auf, dagegen vorzugehen.

zty



**Reger Austausch:** Siegfried Richter (SPD), Oberaulas Bürgermeister Klaus Wagner und Axel Becker (B.Braun).



**Anastasia Heldt (links) und Celine Bohla** versorgten die Gäste mit belegten Brötchen.



**Birgit Zierenberg** von der Starthilfe servierte Sekt für Thomas Grundmann, Markus Schweinsberg (B.Braun).